



**FUNDACJA
DZIEŁA KOLPINGA**
w Polsce

Unsere Mission: Als Christen
ermutigen wir die Menschen, ihre Verantwortung
für eine gerechte und solidarische Welt
wahrzunehmen. Wir bauen mit an der

EINEN WELT.

**JAHRESBERICHT
2023**



FDKolpinga



FUNDACJA.KOLPING.PL



GRÜNER FUSSABDRUCK

Ab Februar 2022 führen wir ein internationales Projekt mit dem Titel. „GREEN FOOTPRINT - Jugendkompetenzen für Klima - und Umweltbildung“, das bis Ende Juni 2024 läuft.

Das Projekt wird im Rahmen einer strategischen Partnerschaft durchgeführt, an der 5 Projektpartner teilnehmen:

- Stiftung des Kolpingwerkes Polen (als Projekt Koordinator),
- Kolping International Association e.V. - Deutschland
- Bioeconomy association of Latvia - Lettland
- Fundacja Rozwoju Demokracji Lokalnej - Polen
- Kolpingwerk Suedtirol - Italien

Die Projektaktivitäten werden durch den Bedarf an Umwelterziehung in Organisationen und der Gemeinschaft, die Schaffung neuer Arten von Bildungsmaterialien und die Entwicklung eines digitalen Ansatzes für die Jugendarbeit in der Gemeinschaft



angetrieben. Das Projekt bietet eine einmalige Gelegenheit, die Personalentwicklung, die Erstellung von qualitativ hochwertigen Bildungs-materialien, den Aufbau von Kapazitäten und die Verbreitung in der Gemeinschaft durch Verbreitungsveranstaltungen zu unterstützen.

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen des Projekts die folgenden Veranstaltungen statt:

Vom 2. bis 5. Februar 2023 fand in Krakau, Polen, das erste internationale Projekttreffen statt, an dem die für die Umsetzung der Projektaktivitäten zuständigen Koordinatoren aller teilnehmenden Organisationen teilnahmen.

Das Treffen mit dem Titel. „Kick-off meeting“ wurde von der das Projekt koordinierenden Organisation - der Stiftung des Kolpingwerkes in Polen - mit Unterstützung der polnischen Partnerorganisation FRDL MISTIA vorbereitet und durchgeführt, die u.a. ihre Räumlichkeiten im Zentrum von Krakau für einen Teil der inhaltlichen Aktivitäten zur Verfügung stellte.



Treffen mit dem Titel: Umwelt- und Klimabildung: der Schlüssel zur Zukunft unseres Planeten.

Während des Treffens aktualisierten die Koordinatoren gemeinsam den Projektplan und legten die Termine für die nächsten internationalen Projektaktivitäten fest.

Die Partner nahmen auch an Workshops zum Thema Umwelterziehung teil und diskutierten in kleinen internationalen Gruppen darüber, wie die Qualität von Umwelterziehungsaktivitäten für junge Menschen verbessert werden kann, wie sich Praktiken der Umwelterziehung wirksam verbreiten lassen und wie Erfahrungen mit den erfolgreichsten Aktivitäten in diesem Bereich ausgetauscht werden können. Diese Diskussionen halfen den Koordinatoren, wirksame Methoden zur Umsetzung der Projektaktivitäten zu ermitteln und eine kohärente Vision für die geplanten Veranstaltungen zu entwerfen.

Den Samstagabend verbrachten die Teilnehmer des Treffens auf einem Wohltätigkeitsball, wo sie die Gelegenheit hatten, mehr über die Aktivitäten der Stiftung des Kolpingwerkes in Polen zu erfahren und sich mit den Mitarbeitern und Freiwilligen der Stiftung auszutauschen.

Vom 22. bis 26. März 2023 waren wir Gastgeber für Jugendleiter und Pädagogen aus Italien, Deutschland und Lettland in Krakau. Die Schulung wurde von unserem Projektpartner, der Stiftung für die Entwicklung der lokalen Demokratie - Malopolska Institute of Local Self-Government and Administration, mit Sitz in Krakau, vorbereitet.

Bei dem Workshop lernten wir, wie man künstliche Intelligenz bei der Planung einer sozialen Kampagne für nachhaltige Entwicklung einsetzt, die sich an junge Menschen richtet, und wie man digitale Spiele in der Umwelt- und Klimabildung verwendet.

Wir besuchten auch das SYMBIOZA-Zentrum für ökologische Bildung in Krakau - ein Ort, an dem man Wissen über das lokale Ökosystem erwerben kann, das aus Wäldern, Wiesen und ihren Bewohnern, einschließlich Vögeln und Insekten, besteht. Am besten gefiel den Teilnehmern an der Schulung, wie das SYMBIOZA-Zentrum seine Besucher in interaktive Aktivitäten einbindet: Lernen durch Erleben mit den Sinnen, Erkundung, Naturspiele und mehr.



Wir trafen uns mit Vertretern des Klimabildungszentrums in Krakau. Dies ist ein wirklich großartiger neuer Ort auf der Karte von Krakau, an dem man Wissen über den Klimawandel erwerben kann und darüber, wie wir ihn aufhalten können. Wir erfuhren, welche Bildungsprogramme das Zentrum durchführt, um die negativen Auswirkungen der Stadtbewohner auf die Umwelt zu verringern, z. B. Gemeinschaftsgärten, Änderung des Verkehrsverhaltens, Reduzierung des Wasserverbrauchs oder Mülltrennung.

Wir hatten auch Zeit, die Nausika Education Foundation zu besuchen, die Jugendprojekte zur Klimabildung und zur Beteiligung der Öffentlichkeit, internationale Aktivitäten im Bereich des globalen Lernens und Freiwilligenprogramme für Jugendliche durchführt.

Treffen zum Thema Naturschutzpraktiken

Vom 24. bis 28.05.2023 fand in Bozen, Italien, die zweite von Kolping Südtirol organisierte Fortbildungstagung zum Thema Naturschutz und praktische Klimabildung statt.

Es war nicht nur eine Gelegenheit, theoretisches Wissen zu erwerben, sondern es auch praktisch in verschiedenen Workshops und Gruppenprojekten anzuwenden. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die Erfahrungen und Ideen unserer Bozner Partner zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit kennen zu lernen, wie z.B. die Vorteile der Anlage von Landschaftsparks, nachhaltige landwirtschaftliche und touristische Praktiken in Landschaftsparks, die Vorteile alter Bewässerungssysteme, die Wasser aus den Bergen zur Bewässerung von Obst- und Weingärten nutzen, Naturerziehung in den Aktivitäten eines lokalen botanischen Gartens und vieles mehr. Die Teilnehmer vertieften ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse bei einer Exkursion in den Naturpark NATURNO und das Bildungszentrum für den Schutz und die Verwaltung von Parks in Südtirol.



Treffen zur Kreislaufwirtschaft.

Vom 20. bis 23.07.2023 fand in Riga und im wenige Kilometer entfernten Kekava das dritte vom lettischen Verband für Bioökonomie organisierte Bildungstreffen statt. Vertreter von Organisationen aus Polen und Italien nahmen an der Fortbildung teil.

Während des Treffens fand ein Workshop zur Kreislaufwirtschaft statt, der von Santa Krastiņa - Dozentin an der Technischen Universität Riga und Aktivistin der NRO Zero Waste - geleitet wurde. Die Teilnehmer diskutierten Themen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft anhand von Beispielen, die von der Dozentin und den Teilnehmern bereitgestellt wurden. Die Gruppe besuchte die GETLINI-Müllhalde, wo sie sich über die Arbeit und den Umfang des Deponiebetriebs informierte (einschließlich der Verarbeitung biologisch abbaubarer Abfälle, der Sortierung, der Deponierung und einer innovativen Tätigkeit zur Gewinnung von Gas zur Erzeugung von Strom und Wärme für die Beheizung moderner Gewächshäuser).

Es wurde ein Besuch eines städtischen Gartens im Zentrum von Riga organisiert, der von Anwohnern eingerichtet wurde: „Sporta Pils Gardens“. Ziel der städtischen Aktivistengruppe ist es, eine Industriebrache in eine schöne und offene Grünfläche mit Kleingärten und Wildwiesen umzuwandeln, die Platz für verschiedene soziale und kulturelle Veranstaltungen bietet, um den Bewohnern Zugang zu städtischen Gärten zu verschaffen und bürgerschaftliches Engagement zu fördern.

Die Organisatoren stellten den Teilnehmern auch den Āgenskalns Markt vor, den größten und ältesten Markt am linken Ufer der Daugava, der als Marktpavillon dient, in dem auch verschiedene Umweltveranstaltungen stattfinden und der auch als Ort für den Verkauf von Gebrauchtgegenständen dient und somit eine Kreislaufwirtschaft fördert.





Vom 25. bis 28.09.2023 fand ein weiteres Koordinatorentreffen zur Halbzeitbewertung der Projektaktivitäten statt. Das Treffen wurde von KOLPING INTERNATIONAL - dem deutschen Projektpartner - in Köln organisiert.

Am ersten Tag des Treffens bewerteten die Koordinatoren die bisherigen Projektaktivitäten und diskutierten den Stand der Umsetzung der intellektuellen Ergebnisse des Projekts. KOLPING INTERNATIONAL hatte die Gelegenheit, seine Räumlichkeiten und die in seinen 60 Mitgliedsländern durchgeführten Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung vorzustellen. Die Teilnehmer trafen sich mit Referenten von Organisationen, die sich unter anderem mit Ländern in Afrika, Südamerika und Asien befassen. Während des Treffens hatten die Teilnehmer auch die Gelegenheit, am Abend mit Mitgliedern der Partnerorganisationen von KOLPING INTERNATIONAL aus Uganda und Myanmar Kontakte zu knüpfen.

Den nächsten Tag verbrachten die Koordinatoren damit, sich über bewährte pädagogische Praktiken auszutauschen. Sie nahmen an einem Workshop zur Umwelt- und Klimabildung teil, der von Pädagogen der Kolpingjugend Deutschland organisiert wurde. Dabei wurde ihnen der neue „KLIMABUS“ vorgestellt, ein elektrisches Demonstrationsfahrzeug, das zusammen mit Pädagogen in verschiedenen Teilen Deutschlands unterwegs ist, um Bildungsworkshops für Kinder und Jugendliche zu organisieren, z. B. bei Festen, Picknicks oder in Schulen. Die Koordinatoren besuchten auch den Botanischen Garten in Köln, wo sie Beispiele für Umweltaktivitäten zum Nutzen der Stadtbewohner sahen.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus + finanziert.



Erasmus+